

**Arbeitsgruppe Stadtmarketing - öffentlich - vom 20.03.2018**  
**1) TOP Bürgerfragen**

---

Keine

## 2) TOP 2-006/18 Rückblick Stadtmarketing ab 2012

---

Oberbürgermeister Erik Pauly begrüßt die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Stadtmarketing und erklärt, dass die letzte Sitzung im Jahr 2012 stattgefunden habe. Er finde es eine gute und vernünftige Sache, die Arbeitsgruppe wieder ins Leben zu rufen, da sie zu einem guten Austausch zwischen den Fraktionen und dem Gewerbeverein beitrage. Das Treffen solle von Zeit zu Zeit stattfinden.

Stadtrat Fischer erklärt, dass in den letzten Jahren, in denen die Sitzung der Arbeitsgruppe Stadtmarketing stattgefunden habe, neben den Vertretern der Fraktionen und des Gewerbevereins, auch Vertreter der Gastronomie, des Hotels Öschberghof und der Industrie daran teilgenommen haben.

Herr Haller führt an, dass in den der Verwaltung vorliegenden Verteilern bis 2012 neben den Vertretern der Fraktionen ausschließlich fünf Vertreter des Gewerbevereins gelistet seien.

Oberbürgermeister Erik Pauly führt an, dass bei der nächsten Einladung der Verteiler ausgeweitet werde und bittet Herrn Haller, um die Einführung in den ersten Tagesordnungspunkt.

Herr Haller erklärt, dass der aktuelle Anlass, die Arbeitsgruppe Stadtmarketing wieder ins Leben zu rufen, u.a. das 2016 verabschiedete Tourismuskonzept gewesen sei, da dieses das Stadtmarketing beinhalte. Ursprünglich wurde die Arbeitsgruppe vor knapp 10 Jahren gegründet. Hierbei wollte man mit wechselnden Veranstaltungsformaten drei Samstage im Jahr als Einkaufstage etablieren, um die Innenstadt Donaueschingers zu beleben. Hierfür wurden jährlich 10.000 € Budget für gemeinsame Aktivitäten der Stadt und des Gewerbevereins zur Verfügung gestellt. Es gab eine Klausurtagung, an der die Fraktionen sowie der Gewerbeverein teilnahmen. Im Jahr 2012 wurde die Arbeitsgruppe eingestellt und bis heute konnte sich lediglich eine Veranstaltung, die Kulinarische Einkaufsnacht, die mittlerweile an einem Donnerstag stattfindet, etablieren. Weitere Konzepte, wie z.B. das Kinder- und Jugendfest, hatten keinen Bestand. Zur Baustelle an der Donauquelle wurde ein Flyer konzipiert. Die Initiative „BUY LOCAL“, der sich der Gewerbeverein angeschlossen hatte, wurde 2017 eingestellt.

Nun sei der Zeitpunkt gekommen, um gemeinsam nach vorne zu blicken und Anknüpfungspunkte an das Tourismuskonzept zu finden, um die Attraktivität der Innenstadt zukünftig zu steigern.

Oberbürgermeister Erik Pauly: Er frage die Teilnehmer, welche Schwerpunkte man für die Zukunft setzen solle.

Stadtrat Wild führt an, dass der Rückblick ernüchternd sei, aber der Realität entspreche. Es sei wichtig, sich neu zusammenzusetzen. Außerdem sei es schade, dass die Initiative „BUY LOCAL“ eingestampft wurde. Er erkundige sich, was hierfür der Grund sei.

Stadträtin Wiemer erklärt, dass sie neu in der Arbeitsgruppe sei und somit zum ersten Mal als Teilnehmer in dieser Sitzung. Sie erkundige sich, ob die 10.000 € Budget in den letzten Jahren ausgeschöpft und für was diese verwendet wurden. Sie ist der Meinung, dass die Initiative „BUY LOCAL“ auch bei den Donaueschinger Bürgern nicht ausreichend bekannt gewesen sei. Außerdem sollte die Botschaft direkter ausgefüllt werden, da z.B. „Kaufen Sie dort, wo Sie leben“ schneller im Kopf umgesetzt werden könne. Sie fände es gut, wenn sich die Stadt mit Stichworten schmücken könnte. Zusätzlich habe sie als Vorschlag an die örtliche Presse, die Veröffentlichung einer Serie unter dem Titel „Einkaufen, wo ich lebe“.

Stadtrat Kuttruff: Er finde den Austausch der verschiedenen Kompetenzen in der Stadt wichtig. Dadurch könne sich eine Dynamik entwickeln. Die Arbeitsgruppe solle Schwerpunktthemen bearbeiten und man könne dadurch voneinander lernen. Es sollen allerdings keine Veranstaltungen abgearbeitet werden. Sein Wunsch sei, dass den Mitgliedern die Ergebnisse des Tourismuskonzeptes zur Verfügung gestellt werde.

Stadtrat Dr. Kaminski: Er schlage ein regelmäßiges Treffen der Arbeitsgruppe in anderen Räumlichkeiten als im Seminarbereich der Donauhallen vor.

Stadträtin Wiemer: Sie wünsche sich eine spätere Uhrzeit für das nächste Treffen.

Stadtrat Hauger: Er bezeichne das Treffen als eine Initialzündung mit Blick nach vorne. Er schlage vor, die Themen/Ideen, die in den Werkstätten zur Erstellung des Tourismuskonzeptes aufkamen, nochmals aufzunehmen und mehr als zwei Mal im Jahr eine Sitzung der Arbeitsgruppe mit Schwerpunktthemen abzuhalten.

Stadträtin Stocker-Werb: Sie sei froh, dass dieses Gremium wieder einberufen wurde und ist der Meinung, dass man an einem positiven Image als Einkaufsstadt arbeiten und dies auch werbewirksam nach Außen transportieren müsse. Sie nenne als positives Beispiel die Stadt Nagold.

Herr Schmoll erklärt, dass die jährlichen 10.000 € Budget, die von der Stadt zur Verfügung gestellt worden seien, in der Vergangenheit nicht komplett aber zu großen Teilen ausgeschöpft wurden. Als der verkehrsberuhigte Bereich in der Karlstraße eingeführt war, seien diese für die Etablierung der drei Einkaufssamstage und für die Weihnachtsbeleuchtung verwendet. Es sei Zufall, dass mit der Kulinarischen Einkaufsnacht ein Format an einem Donnerstag sich am besten bewährt habe. Das Kinderfest habe in der Vergangenheit nie richtig Anklang gefunden.

Die Initiative „BUY LOCAL“ wurde von einem Buchhändler im Ruhrgebiet, mit einem weiteren Standort in Singen, ins Leben gerufen. Die Finanzierung wurde durch Genossenschaftsanteile geleistet, die vom Gewerbeverein mit jährlich 1.200 € gekauft werden mussten. Die Genossenschaft habe allerdings nie richtig funktioniert und somit wurden von der Leitung der Initiative keine neuen Aktionen mehr gestartet.

Er kenne einen Schuhhändler in Nagold und wünsche sich das Umgehen, das dort untereinander gepflegt werde auch für die Händler in Donaueschingen. Die Händler dort treffen sich zum Stammtisch und besprechen im Vorfeld alles gemeinsam, bevor die Themen im Gemeinderat behandelt werden. Er wünsche sich für die Zukunft, dass die Arbeitsgruppe aktiviert werde und regelmäßige Sitzungen stattfinden.

Oberbürgermeister Erik Pauly führt an, dass nichts dagegen spreche.

Herr Preis erklärt, dass auch er zum ersten Mal an einer Sitzung der Arbeitsgruppe teilnehme. Er ist der Meinung, dass je besser die Aufenthaltsqualität für die Bürger der Stadt sei, umso besser sei auch das Umfeld für die Touristen und somit auch für die Hotellerie. Wenn lohnenswerte Veranstaltungen in der Stadt seien, könne diese auch von den Hotels beworben werden. Deshalb wäre es wichtig für ihn zu wissen, was in der Stadt und in den Donauhallen geboten sei. Besonders die inoffiziellen Veranstaltungen in den Donauhallen seien ihm nicht bekannt.

Oberbürgermeister Erik Pauly führt an, dass für den Gemeinderat und die Stadt ebenfalls wichtig sei, was für die Hoteliere wichtig ist. Deshalb stelle sich die Frage, ob man das Protokoll der Sitzung an die Gewerbetreibende schicken müsse.

Herr Werb freut sich auf den Dialog, neue Ideen, neue Formate und eine neue Sicht, die die Arbeitsgruppe bietet.

Stadtrat Fischer erklärt, dass es den Ausschuss seit 1998 gebe und man einen Zusammenhang zwischen allen Akteuren, die in Donaueschingen Veranstaltungen anbieten, herstellen müsse. Somit sollten auch Kai Sauser, Gregor Lange und Eva-Maria Hirt mit in den Ausschuss aufgenommen werden, damit alle am gleichen Strang ziehen. Die 10.000 € Budget waren in der Vergangenheit für die drei geplanten Veranstaltungen „Kulinarische Einkaufsnacht“, „Kinder- und Jugendfest“ und „Fahrradfest“ vorgesehen. Zu Beginn des Ausschusses 1998 habe es ein Budget in Höhe von 40.000 DM gegeben. Damit wurde u.a. auch der Weihnachtsmarkt bezuschusst. Er wünsche sich eine gleich Art von Unterstützung der Veranstaltungen und keine ungleiche Behandlung. Die Musiknacht zähle ebenfalls dazu.

Oberbürgermeister Erik Pauly erklärt, dass Kai Sauser ebenfalls zur Sitzung der Arbeitsgruppe eingeladen, doch leider verhindert war. Er habe nichts dagegen, Frau Hirt ebenfalls zur nächsten Sitzung einzuladen.

Frau Föhrenbach fragt nach, ob das Kulturamt ebenfalls vertreten sein solle.

Oberbürgermeister Erik Pauly antwortet, dass das Kulturamt bereits dabei sei. Er erklärt weiter, dass die Hauptaufgabe des Stadtmarketings sei, die Besonderheiten der Stadt herauszuarbeiten und den Markenkern neu aufzustellen.

Die Ämter „Kultur“ und „Tourismus und Marketing“ seien mit den freiwilligen Aufgaben der

Stadtverwaltung betraut und er erklärt nochmals deren Organisationsstruktur nach der Ämtertrennung im letzten Jahr:

Das Amt Kultur bestehe aus den Sachgebieten Kultur, Kunst- und Musikschule sowie der Stadtbibliothek. Das Amt Tourismus und Marketing beinhalte die Sachgebiete Tourismus, Vereinsförderung und Sport sowie die Donauhallen. Das Stadtmarketing spiele in beide Ämter mit rein.

Er schlägt vor, den Ausschuss drei- bis viermal im Jahr an einem separaten Abend um ca. 20 Uhr tagen zu lassen. Dies sei flexibel händelbar. Man könnte die nächste Sitzung auch in einem gastronomischen Betrieb wie z.B. dem Flair Hotel Grüner Baum abhalten.

Beschluss:

Der Arbeitskreis Stadtmarketing nimmt den dargestellten Rückblick zur Kenntnis.

### 3) TOP 2-007/18 Künftige Ausrichtung Stadtmarketing

---

Oberbürgermeister Erik Pauly erklärt, dass 2016 drei Konzepte vom Gemeinderat verabschiedet wurden: Das Verkehrskonzept, das Stadtbuskonzept sowie das Tourismuskonzept. Letzteres beinhalte die Aufgabe, die Marke Donaueschingers herauszuarbeiten. Dies wird nun durch das neue Stadtlogo sowie einer neuen Website verwirklicht. Somit solle die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt gesteigert werden. Er bitte Herrn Haller um die Einführung in den zweiten Tagesordnungspunkt.

Herr Haller erklärt, dass es bereits Ende Februar eine vorbereitende Besprechung unter Beteiligung des Amts Tourismus und Marketing, des Amts Kultur und des Gewerbevereins gegeben habe. Hierbei wurde eine Bestandsaufnahme sowie erste Überlegungen aufgestellt, wie die gemeinsamen Stadtmarketing-Aktivitäten in Zukunft aussehen könnten. Dies seien erste Bausteine/Impulse, die zu einem Gesamtkonzept ergänzt werden könnten und neue Veranstaltungen bzw. die Einbindung von Großveranstaltungen betreffen:

- Kunstnacht, um das Kulturimage der Stadt weiter auszubauen
  - Nachtflohmarkt
  - Diskothekennacht
  - passende Dekoration der Schaufenster an den Donaueschinger Musiktagen
- Man sei in alle Richtungen offen, es wäre allerdings sinnvoll, wenn sich ein roter Faden durch die verschiedenen Veranstaltungen und Anknüpfungspunkte ziehen könnte. Grundsätzliche Neuerungen und die Antworten auf die Herausforderungen der Digitalisierung seien für den Arbeitskreis ebenfalls von Relevanz.

Stadträtin Wiemer findet die Idee des Nachtflohmarktes toll. Sie ist der Meinung, dass viele Händler an den Donaueschinger Musiktagen bereits ihre Schaufenster passend geschmückt haben. Außerdem ist sie der Ansicht, dass man das Rad nicht neu erfinden müsse, sondern z.B. auf das Format des Kinderfestes zurückgreifen könne.

Auch wenn es die Initiative „BUY LOCAL“ nicht mehr gebe, sollte man trotzdem die Idee dahinter in irgendeiner Form herausstellen und dem Bürger die Botschaft klar machen.

Oberbürgermeister Erik Pauly möchte die Diskussion über einzelne Ideen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vertiefen. Er findet es allerdings schön, wenn Handel und Hotellerie davon profitieren können.

Stadtrat Wild findet gut, dass neue Gedanken behandelt werden. Sein Wunsch ist es, in diesem Kreis die Problematik zu diskutieren, wie die Stadt dem Internethandel entgegenwirken kann.

Beschluss: Der Arbeitskreis Stadtmarketing nimmt die dargelegten Vorschläge zur künftigen Ausrichtung zur Kenntnis.

#### 4) TOP 8-001/18 Herbstfest 2018

---

Oberbürgermeister Erik Pauly erklärt, dass das HerbstFest vor zwei Jahren von Kai Sauser als Organisator übernommen worden sei. In den letzten Jahren habe es sich zu einem Vereinsfest verändert und sei für die Händler weniger interessant. Die Städtepartnerschaften, die vom Kulturamt, Frau Föhrenbach, bearbeitet werden, sind beim HerbstFest mit einem Programm auf dem Rathausplatz vertreten. Der Gewerbeverein kann aufgrund der hohen geforderten Sicherheitsbestimmungen die Verantwortung eines Veranstalters nicht mehr übernehmen. Er übergibt das Wort an Frau Föhrenbach.

Frau Föhrenbach erklärt, dass sie die Situation bereits vor zwei Jahren mit der damaligen Amtsleitung Dr. Lina Mell diskutiert habe. Es habe sich ein Organisations-Team gegründet, das aus Kai Sauser, Christian Köster, Pascal Marquardt und ihr bestehe. Somit sei sie mehr in das HerbstFest involviert und es wurde bei der Ämtertrennung entschieden, dass das HerbstFest dem Kulturamt als Hauptveranstalter zugeteilt werde. Kai Sauser wurde ein Vertrag, der das ehrenamtliche Engagement in ein professionelles Arbeitsverhältnis umwandeln sollte, vorgelegt, welcher jedoch von ihm abgelehnt wurde, da er gerne ehrenamtlich weiterarbeiten möchte. Es würden keine neuen Aufgaben auf sie zukommen, es wäre zwar viel Arbeit, sie habe aber Freude daran, das Fest mit neuen Ideen voranzubringen. In diesem Jahr werde das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Vác ebenfalls im Mittelpunkt des HerbstFestes stehen.

Oberbürgermeister Erik Pauly bedankt sich beim Organisations-Team für das ehrenamtliche Engagement.

Stadtrat Wild erkundigt sich, ob der Vertrag von Kai Sauser aufgrund von haftungsrechtlichen Ursachen abgelehnt wurde.

Frau Föhrenbach verneint dies und erklärt, dass Kai Sauser die Organisation schon immer ehrenamtlich getätigt habe und er es gerne in diesem Rahmen lassen möchte. Er habe keine Verantwortung für die Einhaltung des Sicherheitskonzeptes, da diese beim Veranstalter liege.

Stadträtin Wiemer führt an, dass das HerbstFest nur Essens- und Getränkestände habe und außer dem Spiel- und Haushaltswaren Thedy kein Gewerbetreibender sich daran beteilige. Sie erkundigt sich, ob die Gewerbetreibenden angeschrieben werden.

Frau Föhrenbach bejaht dies.

Stadtrat Fischer ist der Meinung, dass sich die Beteiligung des Gewerbes wieder entwickeln könne.

Oberbürgermeister Erik Pauly stimmt Stadtrat Fischer zu und bestärkt, dass alle willkommen seien.

Herr Schmoll erklärt, dass das HerbstFest aufgrund der Dauer bis 0 Uhr zu einem Vereinsfest geworden ist, da die Gewerbetreibenden dies nicht leisten können.

Stadträtin Wiemer schlägt vor, dass dies nochmals mit den Gewerbetreibenden besprochen werden müsse.

Beschluss:

Der Stadtmarketing-Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, dass die Stadt, respektive das Kulturamt, alleiniger Veranstalter des HerbstFestes wird.

(einstimmig)

## **5) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

Stadträtin Stocker-Werb erkundigt sich um den Stand des diesjährigen Weihnachtsmarktes.

Oberbürgermeister Erik Pauly erklärt, dass eine Initiative des Gemeinderates das Weihnachtswäldchen in und um die Alte Hofbibliothek etablieren möchte. Im Moment werden hierzu Gespräche geführt.